

Sehr gute Perspektiven für Gold

Chancen und Möglichkeiten, die Investoren aktuell mit einem Engagement in Gold zur Verfügung stehen sowie welche Entwicklung das begehrte Edelmetall in den kommenden Monaten nehmen könnte, sind einige der Themen des aktuellen Xetra-Gold-Interviews.

GELD ° Das Vertrauen vieler Anleger in die Stabilität des Euro ist in jüngster Zeit nicht gerade stärker geworden. Wie hat sich das Interesse von Privatinvestoren an Gold-Investments in den letzten Monaten verändert?

MICHAEL BLUMENROTH: Das Interesse an Gold-Investments hat eindeutig zugenommen. Seit 2009 haben wir nicht mehr so starke Käufe von verbrieften Goldprodukten beobachten können wie aktuell. Dabei steht gar nicht so sehr die Euro-Skepsis im Vordergrund, vielmehr sind es generelle Konjunktursorgen und Crash-Befürchtungen, die die Anleger nach Gold-Investments Ausschau halten lassen. Es sind ja nicht nur die Aktien-Indices, die Sorgen bereiten; auch vermeintlich sichere Häfen wie Anleihen sind aufgrund der Zinsentwicklung aktuell unattraktiv geworden. Der japanische Yen ist trotz großer Verschuldung Japans wegen durchaus interessant, detto sind es Inflation linked bonds. Doch diese Papiere sind momentan ohne anziehende Inflation allein nicht viel versprechend genug, da ist Gold, gleich ob verbrieft oder physisch erworben, viel versprechender.

Wie groß sollte prozentuell der Anteil von Gold in einem ausgewogenen Portfolio sein und in welcher Form wird ein Investment von privaten Anlegern bevorzugt?

Gold ist zweifelsohne eine attraktive Investmentmöglichkeit, es ist jedoch nicht risikolos, da es Währungscharakter besitzt. Fünf bis zehn Prozent eines ausgewogenen Portfolios in Gold zu veranlagen, ist jedoch sicherlich nicht verkehrt, da dieser Anteil durchaus dazu beitragen kann, Verluste in anderen Bereichen des Portfolios aufzufangen. Investoren bevorzugen heute vermehrt ETFs und ETCs, primär deshalb, weil sie einfach zu erwerben sind, man Rechte an existentem Gold besitzt, ohne es physisch lagern zu müssen. Es ist so gesehen kostengünstiger,

da man nicht für den Transport aufzukommen braucht, kein Schließfach, keine Versicherung benötigt und es trotzdem „besitzt“. Denn das über Xetra ETCs erworbene Gold liegt sicher im Tresor der Deutschen Börse in Frankfurt. Selbstverständlich ist es jedoch auch möglich, sich Gold physisch ausliefern zu lassen und zu Hause zu lagern.

Was ist zur aktuellen Kostenstruktur zu sagen?

Generell ist Kontogold finanziell viel attraktiver als physisches.

Sieht man von den bereits erwähnten Liefer- und Lagerkosten beim Erwerb physischen Goldes ab, so sind die Geld/Brief-Spannen bei Xetra-Gold absolut günstig, das stellt für den Investor einen echten Benefit dar. Der Kunde zahlt jährlich 0,3 Prozent Depotentgelt. Beim Kauf und Verkauf von Xetra-Gold fallen Transaktionsgebühren an, die je nach Bank des Anlegers variieren können. Direktbanken und Broker verrechnen generell günstigere Gebühren.

Wie begegnen Sie dem Argument vieler Rohstoff-Skeptiker, dass Gold keine Zinsen trage?

Dieses Argument kann ich nur bestätigen. Tatsache ist jedoch auch, dass der Goldpreis von der aktuellen Zinslage profitiert und Gold daher momentan durchaus attraktiver als jedes Sparbuch oder eine klassische Bundesanleihe ist. Unternehmensanleihen könnten ein attraktives Investmentthema sein, doch beginnt die EZB demnächst damit, eben diese Anleihen in großem Stil aufzukaufen, was die erzielbaren Renditen weiter drücken wird. Anleihen, die auf Währungen aus Schwellenländern dominiert sind, wären ebenfalls eine Alternative. Doch hat sich der Kurs vieler Währungen aus Ländern der Emerging Markets in jüngerer Zeit drastisch reduziert. Was bleibt also übrig?



Michael Blumenroth,
Rohstoffexperte der Deutschen Bank AG

Hohe Dividenden verlässlicher Aktiengesellschaften, das wäre ein Thema, doch diese sind nicht reich gesät.

Wie nachhaltig sehen Sie die aktuell attraktive Entwicklung des Goldpreises? Ist jetzt noch ein günstiger Zeitpunkt, um einzusteigen?

Das ist richtig, der Goldpreis hat in letzter Zeit angezogen, Großanleger (z.B. Hedgefonds) haben viel Gold gekauft. Sollten die Notierungen an den Aktienmärkten wieder steigen, könnten diese Großanleger ihre Goldpositionen evtl. wieder verkaufen, falls der Bedarf nach „sicheren Häfen“ nicht mehr so dringlich erschiene. Allerdings, alle wichtigen Aktienindizes außer dem MSCI haben gerade in jüngerer Zeit Einbußen hinnehmen müssen, Gold könnte also jetzt eine echte Rally erleben, falls die Unsicherheit, die an den Märkten aktuell besteht, weiter anhalten sollte. Mitte Dezember 2015 bis Jänner 2016 wäre ein idealer Zeitpunkt gewesen, um bei Gold einzusteigen. Der Anleger darf jedoch auch jetzt noch durchaus zugreifen, denn zumindest die Zinsen sind und bleiben mittelfristig niedrig.

www.xetra-gold.com, www.db.com